

Kultusminister fordern 39-Stunden-Wochen für Studenten

Die Was ist wohl die Waffe der Wahl um das Bologna-Bürokratiemonster zu bekämpfen? Richtig, noch mehr Bürokratie! So scheinen zumindest die Kultusminister zu denken. Letzte Woche forderten Sie, dass Studenten nicht mehr als exakt [39-Stunden pro Woche](#) arbeiten sollen. Zurück an die Taschenrechner also liebe Professoren und Akkreditierungsagenturen! Wie sich diese Studenten-„Arbeitswoche“ zusammensetzt, kann bisher zwar noch keiner der Verantwortlichen so genau sagen, aber man kann ja schon mal anfangen.

Dass Studenten mit oberflächlichem Zahlenzauber das Studium in den überladenen Bachelor- und Masterstudiengängen plötzlich leichter fallen wird, darf bezweifelt werden. Statt also weiterhin unbeirrt dem falschen Weg zu folgen, sollten die Bildungsverantwortlichen kurz innehalten und sich nach neuen Möglichkeiten umsehen. Über [100 Milliarden Euro](#) wurden 2009 für den Bildungsbereich ausgegeben. Da erwarten Steuerzahler und Studenten mehr als rhetorische Pflaster-Taktik.

Ein grundsätzliches Umdenken muss her, um den Studierenden ein flexibles und zeitgemäßes Lernen und Forschen zu ermöglichen. Die Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) und die Technische Universität München (TUM) machen bereits den Anfang und bauen ihr e-Learning-Angebot massiv aus. In Zusammenarbeit mit der Wissensplattform [Lecturio.de](#), bieten sie ihren Studenten die Möglichkeit, Vorlesungen als interaktive Videos von zu Hause aus zu verfolgen. Somit können Studenten selbst entscheiden wann sie am aufnahmefähigsten sind und bei Konzentrationsaussetzern einfach noch mal zurückspulen.

Zahlreiche Studenten, die neben dem Uni-Stress arbeiten und/oder ihre Kinder erziehen, haben bewiesen, dass sie flexibel und belastbar sind. Nun ist es an der Zeit, dass die Hochschulen einen Schritt auf die Studenten zu gehen und ihnen das Studieren so einfach gestalten wie es unter schwierigen Bedingungen eben möglich ist.

Wer sich selbst ein Bild von zeitgemäßem e-Learning machen will, findet nähere Informationen auf [Lecturio.de](#).

Eine von mehreren Probevorlesungen gibt es [hier](#).

Die spannende Hintergrundgeschichte zu diesem Clip finden Sie [hier](#).

Über Lecturio:

Lecturio zeichnet Vorlesungen auf und stellt sie seinen Nutzern auf der zentralen Plattform [www.lecturio.de](#) zur Verfügung. An führenden Hochschulen werden bundesweit Vorlesungen von Professoren und Dozenten mittels professioneller Technik aufgezeichnet und weltweit zugänglich gemacht. Studenten und Bildungsbegeisterte profitieren dabei von der synchronen Darstellung der Videobilder des Dozenten und dessen Präsentationsmaterialien.

Im Juli 2008 gründeten Martin Schlichte und Tim Koschella die Lecturio GmbH. Seitdem hat sich in dem jungen Unternehmen einiges getan: Die beiden Gründer starteten im Oktober 2008 im Leipziger BIC (Business & Innovation Centre) mit einem 1-Raum-Büro, versammeln mittlerweile knapp 15 Mitarbeiter um sich und produzieren über 12000 Minuten e-Vorlesungen monatlich. Lecturio hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2010 die nutzerfreundlichste und umfangreichste Plattform für hochwertiges Wissen in Europa zu werden und so Wissen zu jeder Zeit an jedem Ort der Welt zugänglich zu machen.

Kontakt:

Martin Schlichte
Geschäftsführer
Lecturio GmbH
Karl-Heine-Straße 99
04229 Leipzig

Telefon: 0341-4 91 21 59
Fax: 0341-4 91 21 58
E-Mail: martin.schlichte@lecturio.de
URL: <http://www.lecturio.de>

Lecturio Plattform

Eine wichtige Vorlesung verpasst? Wegen Krankheit zu Hause geblieben? Das ist mit Lecturio jetzt kein Problem mehr! Ein Computer mit Internetverbindung reicht völlig aus, um e-Vorlesungen beliebig oft anzuschauen und so wichtige Inhalte optimal wiederholen zu können.

Tim Koschella und Martin Schlichte

Die beiden Gründer von Lecturio, Martin Schlichte und Tim Koschella, haben sich während ihres Studiums oft gefragt, warum keine guten Aufzeichnungen oder Mitschnitte von Vorlesungen im Internet frei verfügbar zu finden waren. Daraufhin haben sie selber versucht, interessante Stellen einzelner Veranstaltungen mit dem Handy mitzuschneiden und erkannten ihre Mission: Wir bringen den Hörsaal nach draußen - Wissen zu jeder Zeit an jedem Ort.

Lecturio-Player

Mit dem Double-Frame-Player brauchen Sie nicht entscheiden, ob Sie lieber dem Vortragenden oder dessen Materialien folgen wollen. Genießen Sie die simultane Darstellung des Dozenten und der verwendeten Vortragsmaterialien. Durch die intuitive Menüstruktur des Lecturio-Players lassen sich anspruchsvolle Inhalte kapitelweise ansteuern und beliebig oft wiederholen.